

## Protokoll zur Lehrveranstaltungseinheit „Methoden Vergleichender Wohlfahrtsstaatsanalyse“

15.11.2006, 14:00 – 15:30, Hörsaal 1 (A212), Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

### Agenda

1. Einführung in das Thema
2. Wiederholung der Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung
3. Arbeit in Arbeitskreisen
4. Präsentation der Ergebnisse der Arbeit in den Arbeitskreisen

### 1. Einführung in das Thema

„Prostitution und Frauenhandel. Politische Regulierungen und der Einfluss von Frauenbewegungen“

#### Definition von Prostitution

Prostitution ist der Kauf und Verkauf von sexuellen Dienstleistungen.

#### Relevante Fragen sind folgende:

- Wer reguliert politisch?
- Wie ist Prostitution reguliert?
- Welche AkteurInnen, Prozesse und Diskurse beeinflussen die Regulierung?

#### Kommentare

Laut Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer erfolgt politische Regulierung von Arbeit durch den Staat (Kammern, Gewerkschaften, etc.). Da Prostitution nicht als Arbeit anerkannt ist, existieren kaum kohärente politische Regelungen. Zu den verschiedenen Regulierungsformen zählen Verbot und Legalisierung. Zum Beispiel in den USA ist Prostitution in zahlreichen Bundesstaaten verboten. In Schweden ist Prostitution durch das Strafgesetz verboten (Angebot wird nicht bestraft, die Nachfrage jedoch schon). In Österreich ist Prostitution nicht verboten, Zuhälterei jedoch ist verboten. Polizei und Gesundheitsamt regulieren Prostitution in Österreich.

#### Definition von Frauenhandel

Frauenhandel bezeichnet ein organisiertes Gewerbe des Verkaufs und Kaufs von Frauen zum Zweck des finanziellen Profits.

#### Relevante Fragen sind folgende:

- Welche Regulierungen gibt es zur Bekämpfung von Frauenhandel?

- Welche Regelungen gibt es für bereits gehandelte Frauen?
- Durch welche Prozesse, Diskurse und AkteurlInnen wird die Regulierung beeinflusst?

### Kommentare

Laut Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer ist Frauenhandel nicht zwangsläufig mit Prostitution verbunden, denn nicht alle gehandelten Frauen arbeiten in der Prostitution, sondern viele arbeiten in der Landwirtschaft, im Gastgewerbe oder in der Hausarbeit. Auch der umgekehrte Schluss ist nicht zulässig, da nicht alle Prostituierten gehandelte Frauen sind. Frauenhandel ist weiters nicht zwangsläufig grenzüberschreitend und ebenfalls nicht zwangsläufig ein Handel von ärmeren in reichere Länder.

Es erfolgt eine völkerrechtliche Regulierung durch internationale Protokolle und eine nationalstaatliche Regulierung durch zum Beispiel das Strafgesetzbuch, das Frauenhandel verbietet.

## 2. Wiederholung der Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung

Politische Theoretiker wollen...	Methoden der Datenerhebung	Methoden der Datenauswertung
...beschreiben / verstehen,	Dokumentenanalyse Qualitatives Interview Gruppendiskussionsverfahren Teilnehmende Beobachtung	(Objektive) Hermeneutik Diskurs- und Konversationsanalyse Qualitative Inhaltsanalyse rekonstruktive Methode
erklären / vorhersagen	Quantitative Inhaltsanalyse standardisierte Befragung	statistische Methoden
	Vergleichende Methode	
kritisieren / lösen / vorschreiben,	Ideologiekritik, denotative Methode, Topik, Begründung von Normen	
strukturieren.	Systemtheorien, Rational Choice Ansätze	

Quelle: Schmitz, Sven-Uwe/Schubert, Klaus (Hrsg.) (2006): Einführung in die Politische Theorie und Methodenlehre, Opladen: Budrich, S. 29.

### Methoden der Datenerhebung

nach Simonis, Georg/Elbers, Helmut

- Inhaltsanalyse, Textanalyse
- Befragung
- Wissenschaftliche Beobachtung
- Experiment

### Methoden der Datenauswertung

nach Simonis, Georg/Elbers, Helmut

- Hermeneutik
- Juristische Methode
- Historische Methode
- Biographische Methode

### **3. Arbeit in Arbeitskreisen**

Bei vorgegebener Theorie (Vergleichende Wohlfahrtsstaatsanalyse) und vorgegebenem Thema sollen:

- Gegenstand,
- Problemstellung/Erkenntnisinteresse,
- Methoden der Datenerhebung und
- Methoden der Datenauswertung

erarbeitet werden.

### **4. Präsentation der Ergebnisse der Arbeit in den Arbeitskreisen**

#### **1. Arbeitskreis**

##### **Problemstellung**

Warum ist Prostitution in Deutschland ein Berufsstand und in Österreich nicht?

##### **Forschungsansatz**

Historischer Institutionalismus, da die Gewordenheit – anders als bei FCP – berücksichtigt wird.

##### **Methoden der Datenerhebung**

Als Ziel wurde festgelegt, zu beschreiben und zu verstehen – ein qualitativer Zugang.

Dokumentenanalyse der zuständigen Institutionen:

- Parlament
- Internationale Konventionen
- Sozialpartnerschaft
- Rechtssystem

Qualitative Interviews der AkteurInnen:

- Frauenbewegungen
- Frauenorganisationen
- ArbeitnehmerInnenbewegungen
- SexArbeiterInnenbewegungen
- Parteien
- Ministerien
- Kirche

##### **Methoden der Datenauswertung**

- Diskurs- und Konversationsanalyse

##### **Kommentare**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer merkt an, dass die gewählte Fragestellung eine klassische ist. Zu bedenken ist, was die Vergleichende Wohlfahrtsstaatsanalyse für diese Frage leisten kann?

In die Überlegungen miteinzubeziehen ist ebenfalls, dass Österreich und Deutschland dem gleichen Wohlfahrtsstaatstypen angehören. Gibt es unterschiedliche Regulierungen? Welche Methoden können eingesetzt werden?

## **2. Arbeitskreis**

Im 2. Arbeitskreis konnte keine Einigung bezüglich der vier vorgegebenen Punkte erzielt werden, daher wurde versucht, den Diskussionsprozess nachzuzeichnen, um die Konflikte in der Erarbeitung einer Fragestellung und eines Forschungsdesigns zu analysieren.

### **Die Fragen, die sich im Zuge der Diskussion gestellt haben:**

- Wird Prostitution als Arbeit gesehen?
- Welchen Status hat Prostitution?
- Welche Hilfe bietet die Wohlfahrtsstaatsanalyse bei der Analyse von korporatistischen Institutionen?

### **Zwei Konfliktpunkte in der Diskussion:**

- das Ziel der Analyse von korporatistischen Institutionen
- die Kausalität

### **Kommentare**

Kausalität stellt laut Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer ein zentrales Problem dar. Viel eher als Kausalzusammenhänge sollten Erklärungszusammenhänge erarbeitet werden.

## **3. Arbeitskreis**

### **Problemstellung**

Wie wirkt sich Legalisierung bzw. Illegalisierung von Straßenprostitution aus?

### **Methoden der Datenerhebung**

Die Gruppe hat sich für einen qualitativen Zugang entschieden, u.a. da der Zugang zu quantitativen Daten schwierig erscheint.

Problemfokussierte Interviews

Textanalyse von Gesetzen:

- Analyse der Handhabung von Straßenprostitution
- Typisierung von Regelungen
- Auswahl von Fallbeispielen anhand der Typisierung
- Analyse der Zusammenhänge mit Wohlfahrtsstaatstypen

AkteurInnen:

- SexArbeiterInnen
- Zuhälter
- Freier

- Staatliche AkteurInnen

Im Laufe des Forschungsprozesses wird herausgearbeitet, welche die zentralen AkteurInnen sind.

### **Kommentare**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer stellt die Frage, wie Auswirkungen gemessen werden können. Die Erarbeitung einer Problemstellung ohne Frage nach Auswirkungen erscheint sinnvoll. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer weist darauf hin, dass die Fragestellung gut gewählt, jedoch mit der Vergleichenden Wohlfahrtsstaatsanalyse nicht beantwortbar ist, d.h. eine andere Theorie müsste für die Fragestellung gefunden werden.

## **4. Arbeitskreis**

### **Problemstellung**

Welche Interessengruppen haben sich bei der Prostitutionsgesetzgebung in Deutschland und Schweden durchgesetzt?

### **Gegenstand**

- Gesetzgebung
- Institutionen
- AkteurInnen (besonders Interessengruppen)

### **Methoden der Datenerhebung**

Qualitative Interviews

Textgrundlage

- Gesetzestexte: Vorher-Nachher-Vergleich, auch Entwürfe
- Ausschuss- und Plenarprotokolle
- Stellungnahmen von Interessengruppen, v.a. Zeitungsartikel

### **Methoden der Datenauswertung**

Mischung aus historischer und juristischer Methode

### **Kommentare**

Für die gewählte Fragestellung können laut Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sauer mit der Vergleichenden Wohlfahrtsstaatsanalyse sinnvolle Antworten generiert werden, denn bei unterschiedlichen Wohlfahrtsstaatstypen sind die Mitsprachemöglichkeiten und die Vorstellungen von Geschlecht unterschiedlich ausgeprägt. Schweden entspricht dem sozialdemokratischen Wohlfahrtsstaatstyp und die Politik ist demnach an Gleichheit orientiert. Deutschland hingegen entspricht dem konservativen (statusbezogenen) Wohlfahrtsstaatstyp, eine Orientierung an Gleichheit ist nicht auszumachen.